# Chorliteraturkunde

# Hinweise für die Prüfung im Fach Chorliteraturkunde

# **Prüfungsanforderungen** (Mündliche Prüfung (5 Minuten) oder schriftliche Prüfung)

- a) Kenntnis der wichtigsten Formen und Komponistinnen und Komponisten
- b) Überblick über die Literatur für den gottesdienstlichen Gebrauch

#### Weitere Informationen:

• Im nachfolgenden Skript sind alle ergänzenden Informationen, die nicht Teil des Prüfungswissens sind, mit einem grauen Balken eingerückt oder in grauer Textfarbe formatiert.

# Überblick über die Literatur für den gottesdienstlichen Gebrauch

Kompositionen, die sich für den gottesdienstlichen Gebrauch eignen, sind in allen Stilepochen entstanden, z.B.:

- Sätze zu Liedern oder liturgischen Gesängen des EG oder EGplus
  - Klassik: z.B. vierstimmige Kantionalsätze, romantische Chorsätze, dreistimmige Sätze
  - Popularmusik: z.B. Gospels, Spirituals, Pop-Arrangements, i.d.R. mit Klavier / Band
- Sätze mit Oberstimmen
- **Doppel- oder mehrchörige Sätze**, z.B. zwei vierstimmige Chöre, die sich abwechseln oder auch gemeinsam musizieren. Beispiel: *Heinrich Schütz: "Jauchzet dem Herren" SWV 36*. Ein Chor kann beispielsweise von einem Posaunenchor gespielt werden.
- Kleine Motetten
- Klassische Chorwerke mit instrumentaler Begleitung, z.B. Orgel, Klavier, Melodieinstrumente
- Popularmusikalische Arrangements

Die Notenverlage bieten ein breites Spektrum an **Sammlungen mit Chormusik** in verschiedenen Besetzungen und Schwierigkeitsgraden an\*:

- *Klassische Chorbücher* mit mehrstimmigen Sätzen zu Liedern des EG oder EGplus
- Pop-Chorbücher mit Arrangements zu Liedern des EG oder EGplus
- Chorbücher zu bestimmten Gattungen / Genres, z.B. Motettenbücher, Kanons, Spirituals, Gospels
- Chorbücher mit Werken einer Komponistin oder eines Komponisten
- Chorbücher mit Arrangements einer Autorin / eines Autors oder einer Band
- Chorbücher mit Werken zu einer bestimmten Kirchenjahreszeit / einem bestimmten Thema, z.B. Advent, Weihnachten, Ostern, Reformation, Frieden

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Internetseiten mit Chornoten zum (oft sogar kostenlosen) Download. Dabei ist allerdings zu beachten, dass das Urheberrecht auf ein Werk erst 70 Jahre nach dem Tod einer Komponistin oder eines Komponisten erlischt. Eine genaue Information, ob das jeweilige Werk bereits vom Urheberrecht befreit ist oder von der Komponistin oder dem Komponisten als *gemeinfrei* erklärt wird, ist daher dringend empfohlen.

Gerade für Kirchen- und Gospelchöre eignen sich hier vor allem die zahlreichen Kompositionen und Arrangements, die bis heute "aus der Praxis für die Praxis" entstehen. Kirchenmusiker\*innen, Pop- und Gospelchor-Leiter\*innen, aber auch Chorverbände veröffentlichen über verschiedene Plattformen (z.B. Verlage, Internetseiten) eigene Sätze, Arrangements und Chorbücher mit praktikabler Literatur auch für einfache Verhältnisse.

<sup>\*</sup> Im Anhang (→ S. 9) finden sich Beispiele für Verlagsveröffentlichungen.

## Wichtige Gattungen der klassischen Chormusik

#### **Kantionalsatz**

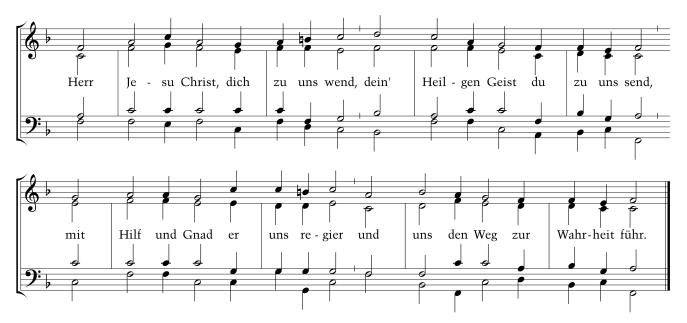
#### Geschichte

Kantionalsätze haben sich im 16. Jahrhundert aus den vorher gebräuchlichen Tenorliedern (Melodie im Tenor) entwickelt und sind bis ins 17. Jahrhundert gebräuchlich.

## Kompositionsstil

- Kantionalsätze sind vierstimmige Sätze mit der Melodie in der Oberstimme (Sopran).
- Jeder Melodieton ist in der Regel mit einem Akkord harmonisiert (homophone Satzweise).
- Vereinzelt werden Vorhalte oder Durchgänge verwendet.

Kantionalsatz "Herr Jesu Christ, dich zu uns wend" (EG 155), Gotha 1651



#### • Eignung für Kirchenchöre

Kantionalsätze eignen sich in der Regel relativ gut für vierstimmige Chöre. Die Bassstimme ist oft etwas anspruchsvoller, da relativ viele Sprünge darin vorkommen (z.B. Quarten oder Quinten).

#### Beispiele (Komponisten, Werke)

- Michael Praetorius (z.B. EG 30 "Es ist ein Ros entsprungen")
- Heinrich Schütz (z.B. EG 276 "Ich will, solang ich lebe")
- Johann Crüger (z.B. EG 320 "Nun lasst uns Gott dem Herren" oder EG 324 "Ich singe dir mit Herz und Mund)
- Johann Walter, Adam Gumpelzhaimer, Johann Eccard, Hans Leo Haßler, Melchior Vulpius

## **Choralsatz**

#### Geschichte

Als Weiterentwicklung der Gattung des Kantionalsatzes entstehen bis heute drei- und vierstimmige Choralsätze. Besonders hervorzuheben sind die kunstvollen Sätze aus den Kantaten und Passionen Johann Sebastian Bachs.

#### • Eignung für Kirchenchöre

Choralsätze eignen sich größtenteils sehr gut für Kirchenchöre. Die Sätze von Johann Sebastian Bach sind teilweise recht anspruchsvoll.

#### Motette

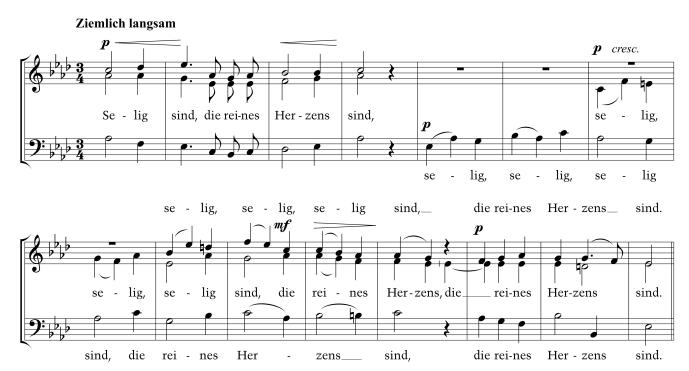
#### Geschichte

Erste Motetten sind schon im 13. Jahrhundert in der sogenannten *Notre-Dame-Epoche* entstanden. Seither wurde die Gattung von Komponisten aller Epochen gepflegt. So entstehen bis heute Motetten unterschiedlicher Art, Stimmenanzahl und Schwierigkeit.

# Kompositionsstil

- Motetten sind mehrstimmige Vertonung z.B. eines Bibel- oder Liedtextes.
- Die Stimmenanzahl variiert, das Spektrum reicht von zweistimmigen Vertonungen bis zu acht oder teilweise auch deutlich mehr Stimmen.
- Die Stimmen werden in der Regel kanon- bzw. fugenartig geführt, d.h. ein Motiv erklingt nacheinander in verschiedenen Stimmen (polyphone Satzweise).
- Längere Texte werden oft in mehreren Abschnitten mit unterschiedlichen Motiven vertont.

Beginn einer Motette von Johannes Feyhl (1833-1905), © Strube Verlag, München (aus VS 6580)



#### Eignung für Kirchenchöre

Motetten gibt es in sehr unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. So sind z.B. die Motetten von Johann Sebastian Bach äußerst virtuos und nur für sehr gute Chöre machbar. Es gibt aber auch eine große Fülle kleinerer und einfacherer Werke. Für Kirchenchöre eignen sich vor allem drei- oder vierstimmige Motetten.

## Beispiele (Komponisten, Werke, Sammlungen)

- 16. Jahrhundert: Orlando di Lasso, Giovanni Pierluigi da Palestrina
- 17. Jahrhundert: Melchior Franck (z.B. "Deutsche Sonntägliche Evangeliensprüche"), Melchior Vulpius
- *18. Jahrhundert:* Johann Sebastian Bach (z.B. "Singet dem Herrn ein neues Lied"), Gottfried August Homilius
- *19. Jahrhundert:* Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Max Reger, Moritz Hauptmann, Albert Becker, Joseph Gabriel Rheinberger
- 20. Jahrhundert: Hugo Distler (z.B. "Der Jahrkreis"), Kurt Thomas

#### Kantate

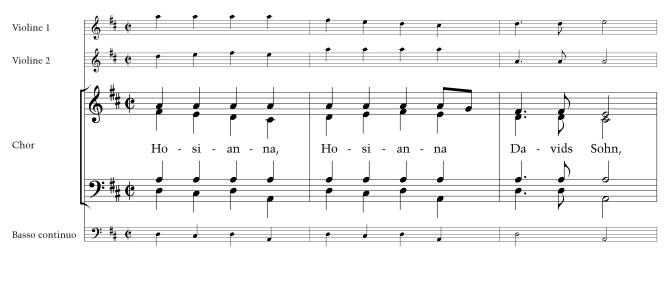
#### Geschichte

Vorläufer der Kantate sind die im 16. Jahrhundert entstandenen *Geistlichen Konzerte* (Gesänge für eine oder mehrere Solostimmen mit akkordischer Begleitung durch den *Generalbaß*, z.T. auch mit weiteren instrumentalen Oberstimmen). Auch die Entwicklung der Oper mit Rezitativen und Arien hat Einfluss auf die ersten mehrsätzigen Kantaten. Einen Höhepunkt erlebt die Gattung im Hochbarock, vor allem bei Johann Sebastian Bach, von dessen 5 Kantatenjahrgängen etwa 200 Kantaten erhalten sind. Aber auch in der Romantik und bis heute wird die Gattung gepflegt und kompositorisch immer wieder neu interpretiert.

## Kompositionsstil

- Kantaten sind ein- oder mehrsätzige Vertonung eines Bibel- oder Liedtextes mit instrumentaler Begleitung (Soloinstrumente oder Orchester, Generalbass)
- In mehrsätzigen Kantaten wechseln sich z.B. Chorsätze, Choräle, Arien und Rezitative ab. Neben Bibel- und Choraltexten werden vor allem in den Arien auch freie Dichtungen vertont.
- Formen der Kantate: *Spruchkantaten* (Bibeltext ist Grundlage), *Choralkantate* (Choral als Grundlage), *Solokantate*

Ausschnitt aus der Adventskantate "Vom Einzug Christi und Hosianna" von Wolfgang Carl Briegel





# Eignung für Kirchenchöre

Vor allem im Früh- und Hochbarock und in der Romantik gibt es kleiner besetzte, relativ leicht ausführbare Kantaten, die sich auch für Kirchenchöre eignen. Die Kantaten von Johann Sebastian

Bach haben in der Regel anspruchsvolle Chorsätze und benötigen eine größere Instrumentalbesetzung.

- Beispiele (Komponisten, Werke, Sammlungen)
  - 17. Jahrhundert:
    - Wolfgang Briegel (z.B. "Singet dem Herrn")
    - Dietrich Buxtehude (z.B. "Alles, was ihr tut")
    - Johann Pachelbel (z.B. "Christ lag in Todesbanden", "Was Gott tut, das ist wohlgetan")
    - · Andreas Hammerschmidt, Vincent Lübeck
  - 18. Jahrhundert:
    - · Johann Sebastian Bach (z.B. "Allein zu dir, Herr Jesu Christ")
    - · Georg Friedrich Händel (z.B. "Anthems")
    - · Georg Philipp Telemann (z.B. "Allein Gott in der Höh sei Ehr")
  - 19. *Iahrhundert*:
    - Felix Mendelssohn Bartholdy (z.B. "Verleih uns Frieden gnädiglich")
    - Max Reger (z.B. "Vom Himmel hoch, da komm ich her")

#### Oratorium

- Kompositionsstil
  - Oratorien sind umfangreiche Vertonungen längerer Texte.
  - Ihre Form ist vergleichbar der Kantate mit der Folge von Chorsätzen, Chorälen, Arien und Rezitativen.
  - Entsprechend der biblischen Vorlagen ist das Geschehens in der Regel auf mehrere Personen verteilt (z.B. *Evangelist = Erzähler, Jesus*)
  - Eine Sonderform des Oratoriums ist die *Passion* (Texte der Passionsgeschichte), z.B.
    - · Johann Sebastian Bach (z.B. *Johannespassion*, *Matthäuspassion*)
    - Reinhard Keiser (*Markuspassion*)
- Beispiele (Komponisten, Werke, Sammlungen)
  - 18. Jahrhundert:
    - Johann Sebastian Bach (Weihnachtsoratorium)
    - Georg Friedrich Händel (z.B. *Messias*)
    - · Joseph Haydn (z.B. *Die Schöpfung, Die Jahreszeiten*)
  - 19. Jahrhundert: Felix Mendelssohn Bartholdy (z.B. Elias, Paulus)

# Kirchliche Popularmusik für Chöre

Die typischste Form der Popularmusik (und damit auch der kirchlichen Popularmusik für Chöre) ist der Song, also eine Liedform mit Formteilen wie Strophe (englisch: Verse), Refrain (englisch: Chorus) und Bridge. Die Melodie- und Textgestalt ist häufig so einfach, dass sie auch von der Gemeinde gesungen werden könnten.

Besonders im Contemporary Gospel gibt es aber durchaus melodisch, harmonisch und strukturell **anspruchsvollere Songs**, die eine intensive Choreinstudierung voraussetzen.

**Einstrophige Lieder** ("Chorusse") und Kanons bilden noch einfachere Strukturen, die von vornherein auf das Mitsingen der Gemeinde angelegt sind.

## Eignung für kirchliche Chöre

Die meisten Pop- und Gospelarrangements können (je nach Schwierigkeitsgrad) von kirchlichen Chören gut gesungen werden. In manchen Genres (s. u.) gibt es häufig 3-stimmige Arrangements ohne Bass-Stimme; diese richten sich eher an Chöre mit nur einer Männerstimme, deren Sänger an eine etwas höhere Lage gewöhnt sind. Sie werden manchmal nur im Violinschlüssel notiert – sie können also auch von reinen Frauenchören gesungen werden.

## **Neues Geistliches Lied/Sacropop**

## Entwicklung

Zunächst waren es v. a. Kirchenmusiker wie **Paul Ernst Ruppel, Martin Gotthard Schneider** und **Rolf Schweizer**, die *Neue Geistliche Lieder* und entsprechende Chorsätze veröffentlichten. Diese Sätze sind häufig stark von der klassischen Kirchenmusik geprägt.



T: aus Psalm 92, M und S: Rolf Schweizer © 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.291/80

Später trugen hauptsächlich Musiker/innen, die über die Kirchentage bekannt wurden, zur großen Menge neuer Lieder bei, z. B. Peter Janssens und die Band "Ruhama" aus Köln (Thomas Laubach, Thomas Quast, Gregor Linßen).

## Merkmale

Bei den Liedern steht die Mitsingbarkeit bei Kirchentagen und Gottesdiensten im Vordergrund – daher entstehen meistens keine stilistisch "echten" Popsongs, sondern eher "Kirchen-Schlager" ("Sacropop"). Die Sätze sind meistens für 4-stimmigen Chor mit Piano/Band arrangiert.



T: Sibylle Fritsch-Oppermann, M: Fritz Baltruweit, S: Peter Frank © Text: bei der Autorin, © Musik: tvd-Verlag, Düsseldorf aus: Vom Leben singen (siehe "Beispiele für Verlagsveröffentlichungen")

## Christliche Popmusik und Lobpreislieder

#### Entwicklung

In den 80er-Jahren entstand mit den "Jugendchören" eine eigenständige Szene mit chorischer Popmusik, geprägt von Autoren wie Klaus Heizmann und Johannes Nitsch.



T und M: Carsten Groß, Chorsatz: Hans-Martin Sauter, Klaviersatz: Martin Sellke © 2007 SCM Hänssler, Holzgerlingen, aus: Chormappe Ninive 10

Heute nennt sich dieses Genre eher "Praise & Worship" oder "Lobpreis- und Anbetungslieder". Autoren in Deutschland sind z. B. **Albert Frey** und **Lothar Kosse**.

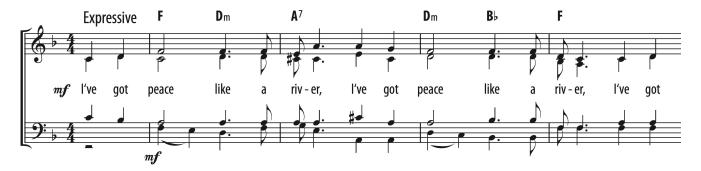
#### Merkmale

Die Songs orientieren sich an aktueller Pop- und Rockmusik und beziehen manchmal auch Musical-Einflüsse ein. Die Sätze sind 3-4-stimmig mit Piano/Band.

## Spiritual- und Gospel-Songs

## Entwicklung

Die ältesten Chorsätze zu **Spirituals,** z. B. bei den **Fisk University Jubilee Singers**, orientierten sich am europäischen A-Cappella-Stil des 19. Jh.



T: trad./Henry O. Millsby, M: frei nach einem Spiritual, Bearbeitung und Satz: Henry O. Millsby aus: 4 voices, Helbling, Rum/Innsbruck, HI - C4967

Mit der Entwicklung des **Gospel** ab den 30er-Jahren wurden auch die Spirituals rhythmischer, und die Arrangements bildeten die jeweils aktuellen "schwarzen" Popmusik-Stilistiken ab (Swing und Blues, später Soul, Funk, Hiphop, R&B), z. B. bei **Kirk Franklin**, **Fred Hammond** und **Hezekiah Walker**.

In Norwegen (Oslo Gospel Choir) und Schweden (Joybells, Praise Unit) gibt es seit den 70er-Jahren eine lebendige Gospelszene, in Deutschland seit den 90er-Jahren. Bekannte deutsche Autoren sind Jeff Guillen, Niko Schlenker, Helmut Jost, Micha Keding, Hanjo Gäbler und Stephan Zebe.

#### Merkmale

Die amerikanischen Arrangements rechnen mit der typischen Band-Begleitung (Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Piano, Hammondorgel). Häufig gibt es solistische Gesangs-Parts. Der Chor begleitet dann die Solostimme oder antwortet ihr ("Call & Response"). Daher sind die Chorsätze meis-

tens in einfacher Dreistimmigkeit gesetzt. Rhythmisch und klanglich können die Songs durchaus anspruchsvoll sein, ebenso die Instrumental-Parts.



T: Erica Monique Atkins, Trecina Evette Atkins, M: Warryn S. Campbell II © EMI Music Publishing Germany GmbH

In Deutschland nehmen die Arrangements meist mehr Rücksicht auf die Tradition der Vierstimmigkeit.

## Messen und andere "große" Formen

Größere Formen, wie sie aus der klassischen Kirchenmusik geläufig sind (Messe, Oratorium etc.), sind für Popmusik eher untypisch und haben daher eigentlich immer einen Crossover-Charakter. Popularmusik mit solchen Großformen der klassischen Kirchenmusik zu verbinden, hat immer wieder Komponisten gereizt – obwohl oder gerade weil bei diesen "Crossover"-Projekten sehr verschiedene Welten aufeinander prallen.

Frühe Beispiele aus den 70er Jahren sind die Pop-Oratorien von Siegfried Fietz ("Petrus" 1976, "Johannes" 1979).

Im Zuge der Jugendchor-Bewegung der 80er-Jahre (s. o.) hat v. a. Johannes Nitsch einige großformatige Werke verfasst (Musical "David – Ein Sänger, ein König" 1982, Musical "Jona" 1987, Pop-Oratorium "Josef – Eine Traumkarriere", "Begegnungen – Musikalische Fenster zum Johannesevangelium" 1990, Oratorium "Drei Tage" 1994).

Nachdem seit den 90er-Jahren Gospel stärker im Vordergrund steht, sind mehrere Gospelmessen erschienen, u. a. von Stephan Zebe ("Kyrie – A Gospel-Mass" 1998). Später hat Helmut Jost eine Gospelmesse als für die Gemeinde mitsingbare Songfolge für die Sonntagsliturgie veröffentlicht ("Come Into His Presence" 2011).

Alle bisher genannten Beispiele verbinden die "klassische" Form mit popularmusikalischer, songorientierter Struktur und entsprechender Band-Besetzung. Einen anderen Weg geht Ralf Grössler, indem er unter der Bezeichnung "Symphonic Gospel" Chor, symphonische Orchesterbesetzung mit einer Jazz-Band verbindet ("Missa Parvulorum Dei" 1988, die doppelchörige "Mass Of Joy" 1998, das ebenfalls doppelchörige Gospeloratorium "Prince Of Peace" 2007 und, ebenfalls doppelchörig, das "Sinfonische Gospeloratorium" "Going Home – Auf dem Weg in das Gelobte Land" 2012).

Nicht am Gospel, sondern am Jazz orientiert sind die Stücke für Chor und Band von Christoph Schöpsdau ("New York Mass").

Zum Kirchentag in Stuttgart 2015 entstand das Gemeinde-Oratorium "Wie klingt Gott?" von Peter Hamburger für klassischen Chor, Pop-Chor, Posaunenchor, Band, Orgel und Solist\*innen.

## Weiterführende Literatur (geht teilweise deutlich über das für die Prüfung notwendige Wissen hinaus!)

- Basiswissen Kirchenmusik, Band 2, Carus 24.119/20
  - → Kapitel "Hinweise zur Chorliteratur und Programmgestaltung", S. 163 ff.
- Probieren und Studieren, Strube Edition 9024
  - → Kapitel "Kirchenmusikgeschichte" S. 177 ff.
- Walter Opp: Handbuch Kirchenmusik, Band I, Merseburger Edition 1532
  - → Kapitel "Evangelische Kirchenmusik in Deutschland", S. 139 ff.
- Michael Schütz: Handbuch der Popularmusik, Strube 9045
  - → Kapitel "Geschichte", S. 13 ff.

## Anhang: Beispiele für Verlagsveröffentlichungen

Die nachfolgenden Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

#### Klassische Chorbücher

# **Dreistimmige Chorbücher (SAM)**

- Bärenreiter-Verlag: Chorheft für drei gemischte Stimmen
- Carus-Verlag: Chorbuch a tre
- Oxford University Press: Anthems for SA and Men
- Strube-Verlag: Der kleine Chor I III, Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, Das ist meine Freude, Herr, du läßt mich fröhlich singen, Nun jauchzet all

# Vierstimmige Chorbücher

- Bärenreiter-Verlag: Chorgesänge von der Renaissance bis zur Romantik, Chorgesänge des 20.
  Jahrhunderts, Verleih uns Frieden
- Breitkopf & Härtel: Die Welt singt Gottes Preis, Chorbibliothek Geistliches Repertoire
- Carus-Verlag: Chorbuch zum EG, Chorsätze zum Evangelischen Gesangbuch
- Oxford University Press: Glory to God
- *Schott-Verlag: Segne und behüte uns 42 Segenslieder für gemischten Chor*
- Strube-Verlag: Ehre und Preis, Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder, Sollt ich meinem Gott nicht singen, Das Swing- und Jazz-Chorbuch (Band 1 und 2), Chorheft Neue Wochenlieder

#### Thematische Chorbücher

- Bärenreiter-Verlag: Chorbuch Reformation
- Carus-Verlag: Chorbuch Kirchenjahr, Chorbuch Advent, Chorbuch Ostern, Chorbuch Mendelssohn
- Oxford University Press: Carols for Choirs (Band 1-5)
- Schott-Verlag: Carols of the World
- Strube-Verlag: Er ist die rechte Freudensonn Das große Chorbuch für Advent und Weihnachten

## Popularmusikalische Chorbücher

# zum EGplus (Strube-Verlag)

- Komm, Heilger Geist (3–4-stimmig, eher klassisch, teilweise a cappella)
- How Sweet The Sound (4-stimmig, Pop/Gospel, meistens mit Piano)
- We Are One In The Spirit (3–4-stimmig mit Piano/Band, zusätzlich Arrangements für Posaunenchor)

## NGL/Sacropop

- Strube-Verlag: "Vom Leben singen" Neue geistliche Lieder · Chorbuch (1994)
- Dehm-Verlag: "Weil der Himmel uns braucht" Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands (2009)

# **Christliche Popmusik und Lobpreislieder**

- Verlag Singende Gemeinde: Chormappe Ninive 10 "Die Liebe hört nicht auf"
- *SCM Hänssler: Feiert Jesus! Chor 30 vierstimmige Chorsätze*
- SCM Hänssler: Feiert Jesus! dreistimmig (Heft 1 und 2)

## Gospel

- ZebeMusic: Glory To God Gospel liturgisch
- ZebeMusic: The Ultimate Gospel Choir Book (Jeff Guillen)
- Creative Kirche Medien: Gospelfire (Helmut Jost)
- Creative Kirche Medien: Good Day (Micha Keding)
- Creative Kirche Medien: Songs For Gospel (Hanjo Gäbler)